



... wir leben Dreieich und Isenburg.

Dienstleistungsbetrieb Dreieich  
und Neu-Isenburg AöR  
Offenbacher Str. 174  
63263 Neu-Isenburg

Neu-Isenburg, den 11.11.2015

## Pressemitteilung

Presse-vor-Ort-Termin am Mittwoch, 11. November, um 10:30 Uhr

### **Staudenpflanzung verschönert Eingang zum Friedhof in Dreieichenhain**

In einer gemeinsamen Aktion verschönern Mitarbeiter der DLB AöR und Imker des Bienenzuchtvereins Dreieich den östlichen Eingang zum Friedhof in Dreieichenhain. Doch nicht nur die Friedhofsbesucher können sich über die neue Staudenmischpflanzung freuen. Auch die Bienen profitieren davon.

Umgestaltet wird eine rund 40 Quadratmeter große Fläche vor der alten Aussegnungshalle, die ursprünglich eine Rasenfläche war, aber über die Jahre von Friedhofsbesuchern immer mehr als Parkraum umgenutzt wurde. „Auf diese Weise entstand dort sukzessive eine unschöne, undefinierte Fläche unmittelbar am östlichen Zugang. Jetzt entsteht dort eine blühende Oase.“ erläutert DLB-Vorstand Petra Klink. „Eine Staudenmischpflanzung liefert im ganzen Jahresverlauf wechselnde Pflanzenbilder und Blühaspekte. Blütenreichtum, Blütenduft, vielfältige Blattformen und unterschiedliche Wuchshöhen liefern das ganze Jahr über spannende Aspekte. Selbst im Winter bilden die Stauden noch durch Samenstände und filigrane Halme einen ansprechenden Anblick.“

Im Zuge der Beetgestaltung wird auch die Grünfläche vor der alten Aussegnungshalle insgesamt wieder klarer gegliedert. Peter Viehmann, Geschäftsführer des FZV: „Ein informeller Weg wird wieder in eine Rasenfläche umgewandelt und die Parkflächen für Fahrzeuge klarer definiert. Dadurch wird die Gesamtsituation im östlichen Zugangsbereich mit ein paar kleinen Eingriffen deutlich verbessert.“ Und auch der Vorstandvorsitzende des FZV zeigt sich erfreut: „Ein tolles Engagement des BZV, das zur Verschönerung der Zugangssituation des Friedhofes beiträgt!“

„Die Anpflanzung von pflegereduzierten Staudenmischpflanzungen im Öffentlichen Raum ist in Dreieich kein Novum mehr.“ ergänzt Erster Stadtrat Martin Burlon. „Wir haben bereits gute Erfahrungen gemacht mit Staudenmischpflanzungen an der Bushaltestelle in der Langener Straße und am Rondell in der Rathausstraße. Die Bürger erfreuen sich an den jahreszeitlich wechselnden Blühaspekten und der Pflegeaufwand ist sehr gering.“

Gepflanzt wird die für den leicht absonnigen Standort geeignete Pflanzenmischung „Bernburger Blütensaum“ mit zwölf verschiedenen Pflanzenarten und -sorten.



... wir leben Dreieich und Isenburg.

Insgesamt werden ca. 300 Stauden und Gräser gesetzt. Darunter befinden sich Astern, Blaugras, Storchschnabel-Arten, Fingerkraut, Steppen-Salbei, Rosenwaldmeister, Frühlingsgedenkemein und Duftveilchen. Hinzu kommen über 1000 Blumenzwiebeln wie Winterling, Elfen-Krokus, Blausterne und Wildtulpen, die einen blütenreichen Vorfrühlingsaspekt liefern. Die Pflanzenkomposition „*Bernburger Blütensaum*“ ist eine farbenfrohe Pflanzenmischung mit frischgrünem Laub und guter Bodendeckung. Zur Hauptblütezeit dominieren rosa und blaue Töne.

„Die Pflege des ca. 40 qm großen Beetes benötigt zwar zeitlich gesehen weniger Pflege als andere Pflanzbeete – aber sie benötigt ein gärtnerisches Auge: Denn nur ein geschultes Auge kann die Stauden von unerwünschten Unkräutern unterscheiden, die sich allerdings in dem speziellen, mageren Staudensubstrat leicht zupfen lassen. Deshalb übernimmt eine Gärtnerkolonne des DLB die zukünftige Pflege des Beetes.“ erläutert Landschaftsarchitekt Sylvio Jäckel, der für die Planung des Beetes verantwortlich zeichnet und die Umsetzung vor Ort begleitet.

„Der Charakter der Pflanzung wird sich über die Jahre möglicherweise verändern. Vielleicht wird sich die oder andere der 12 Pflanzenarten dann verabschieden und andere werden sich stärker ausbreiten. Diese Dynamik wird aber geduldet und nur durch die Toleranz dieser Dynamik erhalten wir eine pflegeextensive Pflanzung.“ so Jäckel weiter.

Der Anstoß für die jetzt dritte Staudenmischpflanzung im Stadtgebiet kam vom Bienenzuchtverein Dreieich. „Frau Dietz und Frau Stroh waren begeistert von der Staudenmischpflanzung in der Langener Straße und haben nachgefragt, ob nicht weitere Pflanzungen im Stadtgebiet geplant wären. Sie sicherten mir sofort ihre Unterstützung zu.“ berichtet Sylvio Jäckel. „Das Unterstützungs-Angebot habe ich sofort dankend angenommen und wir haben uns gemeinsam auf die Suche nach einem geeigneten Standort gemacht, der bald gefunden wurde.“

Die Beetvorbereitung übernahm eine Gärtnerkolonne der DLB AöR. Gepflanzt wird indes gemeinsam: Drei Gärtner der DLB AöR und acht Imker des BZV setzen die Stauden in ein spezielles Staudensubstrat, das zum Schluß mit einer mineralischen Mulchschicht abgedeckt wird. Susa Stroh vom BZV: „Es war auch nicht schwierig Mitstreiter innerhalb des BZV Dreieich für dieses schöne Projekt zu finden und alle die mitmachen sind mit Begeisterung und Freude dabei.“

„Die Hälfte unserer heimischen Wildbienenarten ist vom Aussterben bedroht, auch die Zahl der Honigbienenvölker ist rückläufig. Eine Staudenmischpflanzung ist eine gute Nahrungsquelle für Bienen – vom Frühjahr bis zum Herbst. Wir wollen mit der Pflanzung das Bewusstsein für die Bedeutung von Bienen für unsere Umwelt schärfen. Daher freut sich der Bienenzuchtverein Dreieich sehr über die Kooperation mit der Stadt Dreieich.“ sagt Britta Dietz vom BZV Dreieich und ergänzt: „Auch jeder Einzelne kann mithelfen, die Honig- und Wildbienen zu erhalten, wenn er einen blütenreichen Garten mit bienenfreundlichen Pflanzen anlegt. Ein buntes Durcheinander vieler verschiedener Nektar - und Pollen spendender Blütenpflanzen bietet auch vielen verschiedenen Bienenarten Nahrung.“